

Vorschlag für den 26.-30. Termin „Soziales Lernen“, 25 Min., Kl. 1-3

Handlungsfeld 2 - Sich selbst und andere wahrnehmen / Selbstwertgefühl stärken

Ziele:

Schülerinnen und Schüler
gehen achtsam und rücksichtsvoll miteinander um,
berühren sich vorsichtig,
entwickeln Gemeinschaftsgefühl.

	26.Termin	27.Termin	28.Termin	29.Termin	30.Termin
Einstieg	Übungen zum Begrüßen sowie zum Sehen und Gesehen werden. Setzen Sie die bereits bekannten Übungen und deren Varianten ein. Es kommt nicht darauf an, dass es immer neue sind. Neue Übungen: Etwas Nettes herumgeben, Ich sitze neben ...				
Schwerpunkt	Swimmy (Diese Übung besteht aus mehreren Teilen und umfasst mehrere Förderband-Zeiten. Entscheiden Sie bitte, welche Teile Sie wann umsetzen wollen.) Geheimnisvolle Zeichen				
Schluss	Abschlussritual ... ich und du ...				

Einstieg

Etwas Nettes weitergeben

Übungsverlauf:

Die Kinder sitzen im Kreis. Weitergegeben wird eine nette Berührung. Die Lehrerin beginnt und streichelt liebevoll über die Schulter ihrer Nachbarin. Die Nachbarin gibt diese Berührung weiter, bis sie einmal im ganzen Kreis herumgekommen ist. Dann lassen sich die Kinder eine neue Berührung einfallen.

Anmerkung:

Gehen Sie bitte bei dieser Übung sehr vorsichtig vor, denn nicht alle Kinder mögen es, berührt zu werden. Deshalb gilt:

„Wer nicht berührt werden möchte, rückt ein bisschen aus dem Kreis heraus. Das ist das Zeichen dafür, dass das Streicheln nur in der Luft erfolgen soll.“

Es setzt ein großes Maß an Selbstsicherheit und an Vertrauen in die anderen Kinder voraus, damit sich ein Kind traut, aus dem Kreis herauszurücken. Deshalb darf die Übung erst durchgeführt werden, wenn die Kinder bereits bis zum einem gewissen Grade rücksichtsvoll und achtsam miteinander umgehen. Dies gilt für alle Übungen mit körperlichen Berührungen.

Ich sitze neben ...

Übungsverlauf:

Die Kinder sitzen im Stuhlkreis. Auf ein Zeichen hin erheben sie sich und gehen umher. Sobald das Signal erneut ertönt, sollen sie sich einen neuen Platz suchen. Wenn sie sitzen,

sollen sie schauen, wer links und rechts neben ihnen sitzt, diesen beiden Kindern die Hand geben und sagen: „Guten Tag, Marion. Guten Morgen, Jonas.“
Der Ablauf wird ein paar Mal wiederholt.

Auswertung:

Die Kinder sagen zu der Übung, was sie gern sagen möchten.

Varianten/Fortsetzung:

Die Übung wird zwei, drei Mal, so wie oben beschrieben, durchgeführt. In der letzten Runde schauen die Kinder, wer rechts neben ihnen sitzt. Eine Runde herum sagt nun jedes Kind: „Ich sitze neben Lisa.“ und weist mit der Hand in Richtung Lisa.

Schwerpunkt

Swimmy

Vorbereitung: *Swimmy* von Leo Lionni, A3-Papier, schwarze Mütze o. ä., Schnur

Übungsverlauf:

Schritt 1

Lesen Sie den Kindern das Buch *Swimmy* von Leo Lionni vor (das Buch liegt im Original in der goldenen Kiste und als Fotokopie). Die Kinder sprechen über den Inhalt des Buches.

Schritt 1a

Erzählen Sie eine Traumreise zu „*Swimmy*“.

Schritt 2

Jedes Kind malt so groß als möglich auf A3-Papier ein Meerestier (benötigt werden die Qualle, der Hummer, größere verschiedenfarbige Fische, Algen, der Aal, die Seeanemonen und der Tunfisch).

Schritt 3

Alle Kinder sollen sich nun vorstellen, sie wären die vielen kleinen Fische, über die im Buch geschrieben wird. Ein Kind ist *Swimmy* und bekommt eine Mütze o. ä. aufgesetzt. Die kleinen Fische bewegen sich durch den Raum, während die Gruppenleiterin eine Kurzform des Buches erzählt: Die Fische schwimmen ins große Meer hinaus. Sie schwimmen hin und her. Und sie probieren einen ganz großen Fisch zu bilden. Das Auge des großen Fisches ist *Swimmy*. (*Möglichkeiten für die Bildung des Fisches: A. Legen Sie in der Mitte der Klasse mit Hilfe einer Schnur einen großen Fisch nach. Erfolgt das Zeichen für die Kinder, einen großen Fisch zu bilden, stellt sich *Swimmy* in die Mitte des „Schnurfisches“ und alle anderen fassen die Schnur an. B. Alle Kinder rücken ganz nah aneinander, berühren sich vorsichtig, umarmen sich und bilden den großen Fisch um *Swimmy* herum.*) Nach einer Weile schwimmen die kleinen Fische wieder weiter. (*Alle bewegen sich wieder frei im Raum herum.*) Sie sehen die wunderschöne Qualle. (*Das Bild von der Qualle wird hochgehalten.*) Ihnen begegnet der Seeaal o. ä. (*Bild zeigen.*) Ganz plötzlich kommt der grimmige Tunfisch daher geschwommen. (*Das Bild des Tunfisches ist das Zeichen dafür, dass alle ganz schnell um *Swimmy* herum den großen Fisch bilden.*) Alle kleinen Fische helfen sich gegenseitig und bilden einen großen Fisch. So kann der Tunfisch ihnen nichts tun und er schwimmt weg. Die kleinen Fische können sich wieder frei bewegen, schwimmen herum und begegnen den wunderschönen Seeanemonen. U.s.w. bis wieder der Tunfisch auftaucht.

Nach einer Weile wird die Rolle von *Swimmy* einem anderen Kind übergeben.

Auswertung

Die Kinder sprechen über die Übung.

Schritt 4

Es kann mit allen das Lied vom kleinen Swimmy gesungen werden.

Traumreise

Sie können zu Swimmy eine Traumreise erzählen oder die am Ende des Papiers einsetzen.

Hinweise: Im Anschluss an jede Traumreise können die Kinder zunächst jeweils zu zweit darüber sprechen, was sie erlebt haben. Dann kann einiges im Plenum besprochen werden. Zum Schluss können die Kinder dazu malen etc.

Geheimnisvolle Zeichen

Übungsverlauf:

Jeweils zwei Kinder finden sich zusammen und erhalten einen Briefumschlag mit „Geheimnisvollen Zeichen“. Das eine nimmt sich die Kärtchen mit dem Minus-Zeichen, das andere die Kärtchen mit dem Plus-Zeichen. (*Vorlage s. Ende des Papiers*) Anmerkung: Es sind absichtlich ganz einfache Zeichen gewählt worden, damit sie möglichst leicht erkannt werden.)

Kind A setzt sich verkehrt herum auf einen Stuhl, den Kopf auf der Lehne. Kind B schreibt die Zeichen von den Kärtchen auf den Rücken (die Tafel). A errät sie. Vor jedem Schreiben muss die Tafel (der Rücken) gewischt werden, d.h. A wischt mehrfach mit der flachen Hand über die Tafel (den Rücken). Wenn Kind A mit dem Schreiben seiner Zeichen fertig ist, wird getauscht.

Variante

Vier bis sechs Kinder bilden eine Gruppe. Jede Gruppe stellt sich hintereinander vor der Tafel auf. Eine Nachricht (z.B. ein Buchstabe) wird nun von hinten nach vorn über den Rücken des Vorderfrau/des Vordermanns weitergeleitet und an die Tafel geschrieben.

Wichtig ist, dass die Botschaft richtig aufgenommen, weitergeben und notiert wird. Deswegen sollte die Übung nicht als Wettkampf durchgeführt werden.

Vor jeder neuen Botschaft werden sämtliche Tafeln (Rücken) geputzt!!

Abschluss

... ich und du ...

Übungsverlauf:

Zwei Kinder stehen sich gegenüber, sprechen die ersten beiden Strophen, zeigen gleichzeitig bei „Ich“ mit dem Finger auf sich selbst bei „und“ auf ihr gegenüber und bei jeder weiteren Silbe wechseln sie mit dem Finger von sich zu ihrem Gegenüber.

Bei Strophe drei fassen sie sich an den Händen und gehen rechts im Kreis herum.
Bei Strophe vier gehen sie links im Kreis herum.

Bei „hier“ stehen sie einander gegenüber und schlagen mit ihren Handflächen über ihren Köpfen gegen die Handflächen ihres Gegenübers.

Danach suchen sie sich eine/n neue/n Partner/in und sprechen den Vers erneut.

Anmerkung:

Dem Abzählreim „Ich und du, Müllers Kuh ...“ wurden weitere Verse hinzugefügt, so dass er inhaltlich in kurzer Form zum Ausdruck bringt, worum es beim Übungsangebot zum Sozialen Lernen geht.

... ich und du ...

Ich und du,
Müllers Kuh,
Müllers Esel das bist du!

Kuh und Esel
sind wir nicht.
du bist du und ich bin ich!

Gemeinsam
woll`n wir lern`n,
spielen und auch Freunde sein.

Wie das geht,
das wiss`n wir
oder wir lernen es hier.

Für Kind +

A	1	wo
E	7	an
H		du

Für Kind -

T	3	Ei
S	8	in

